



Stand: 11.01.2012

| MODUL KONTEXTWISSEN 2 | |
|---|--|
| Kurs-Name | Technik 2 |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – erhalten einen Einblick in die zahlreichen Bereiche der Technik. – verstehen, dass bei Produkten in der Regel zahlreiche Disziplinen der Technik zusammenspielen. – entwickeln ein Verständnis dafür, welche Bedeutung Innovation und Technik für eine moderne Industrienation haben. – haben ein Grundverständnis davon, was ein technisches System ausmacht. |
| Lerninhalte | Übersicht über die technischen Bereiche Werkstoffe, Maschinenbau, Elektrotechnik, Energietechnik, Informatik, Verfahrenstechnik, Robotik, Luft- und Raumfahrttechnik, Fahrzeugtechnik, Werkzeugmaschinen. Beispiele für Produkte aus den jeweiligen Bereichen, Grundlagen technischer Systeme, Entwicklung technischer Produkte. |
| Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h) | 37.5 |
| Lehrform | Vorlesung |
| Aufteilung der Lehrformen | Kontaktunterricht: 37 % Begleitetes Selbststudium: 27 % Autonomes Selbststudium: 36 % |
| Leistungsnachweise | Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS: 30 Minuten, DEU FS:45 Minuten Hilfsmittel: keine |
| Notengewichtung | 25 % innerhalb des Moduls Kontextwissen 2 |
| Bemerkungen | |
| Unterrichtssprache | Deutsch (teilweise englische Literatur) |
| Unterrichtsunterlagen | Handouts von Powerpoint-Präsentationen, ggf. noch weitere Literatur |

| Kurs-Name | Recht 2 |
|---|--|
| Lernziele | Gesetzeskenntnis im entsprechenden Gebiet; kritische Betrachtungsweise der gesetzlichen Bestimmungen, Kenntnis der juristischen Denk- und vor allem auch Ausdrucksweise; Gesetzesanwendung in einfachen Fällen; Kenntnis einiger Bundesgerichtsentscheide Allgemein: Weckung des Rechtsbewusstseins und Grundkenntnis des Ablaufs eines Zivilprozesses. |
| Lerninhalte | Allgemeiner Teil des Schweizerischen Strafgesetzbuches; Strafen und Massnahmen; einzelne Straftatbestände, insbesondere Art. 307, 305, 303, 321, 320, 111ff. 187ff. 261 StGB Vertragsrecht: Überblick über die einzelnen Vertragstypen. Ausführliche Behandlung von Auftrag, Arbeitsvertrag, Kaufvertrag. |
| Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h) | 37.5 |
| Lehrform | Vorlesung |
| Aufteilung der Lehrformen | Kontaktunterricht: 37 % Begleitetes Selbststudium: 27 % Autonomes Selbststudium: 36 % |
| Leistungsnachweise | Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS: 30 Minuten, DEU FS 45 Minuten Hilfsmittel: Gesetzbücher |
| Notengewichtung | 25 % innerhalb des Moduls Kontextwissen 2 |
| Bemerkungen | |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Unterrichtsunterlagen | Gesetzbücher |

| Kurs-Name | Grundlagen des Marketings |
|---|---|
| Lernziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen, das Marketing kultur- und wirtschaftsgeschichtlich einzuordnen. - wissen, welche Rolle das Marketing in der allgemeinen Betriebswirtschaft spielt. Sie sind fähig, die Vektoren des Marktes zu beschreiben und können Interdependenzen des Marktgeschehens beschreiben. - sind befähigt, die Teildisziplinen des Marketings klar zu unterscheiden und in Beziehung zu setzen. - kennen die Grundbegriffe des Marketings und die Grundelemente eines Marketingkonzepts. |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Historische Herleitung des Marketings - Definition von Marketing im betrieblichen Kontext - Definitionen von „Markt“ und „Märkten“ im gesellschaftlichen Kontext - Die „4 P“, Pricing, Purchase, Promotion und Place, des Marketings - Trends im Marketing - Marketing-Konzeption |
| Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h) | 37.5 |
| Lehrform | Vorlesung |
| Aufteilung der Lehrformen | <p>Kontaktunterricht: 37 % Begleitetes Selbststudium: 27 % Autonomes Selbststudium: 36 %</p> |
| Leistungsnachweise | <p>Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS: 30 Minuten, DEU FS:45 Minuten Hilfsmittel: keine</p> |
| Notengewichtung | 25 % innerhalb des Moduls Kontextwissen 2 |
| Bemerkungen | |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Unterrichtsunterlagen | <p>Andreas Scharf, Bernd Schubert, Patrick Hehn: Marketing. Einführung in Theorie und Praxis. Stuttgart 2009. ISBN 978-3-7910-2684-8</p> |

| Kurs-Name | Grundlagen der Sprachmittlung |
|---|--|
| Lernziele | Die Studierenden sind <ul style="list-style-type: none"> – mit Grundbegriffen und Prinzipien der Sprachmittlung vertraut. – in der Lage, methodengeleitet und systematisch Übersetzungs- und Dolmetschaufgaben in Angriff zu nehmen. |
| Lerninhalte | Grundbegriffe der Sprachmittlung (historische Entwicklung und aktueller Überblick), Spezifik sprachmittlenden Handelns in Abgrenzung zu Nachbardisziplinen) Phasen der Sprachmittlung (Rezeption, Transfer, Reproduktion) Formen des Übersetzens und Dolmetschens: Gemeinsamkeiten und Unterschiede Die Rolle der Rezeption in der Sprachmittlung: Textverständnis und Textanalysemodelle anhand authentischer Texte/Diskurse Kulturtransfer und Kulturvergleich als Aufgabe der Sprachmittlung Determinanten der Zieltexterstellung: Zweck, Empfängerkreis, Normen und Konventionen, Zusammenhangherstellung (über Informationsgliederung und Isotopiemuster) Wissenschaftliche Methoden des Übersetzens (Einzelprobleme, Musterbildung und -umsetzung, ganzheitliche Gesamtvorstellungen in Ausgangs- und Zieltext) Theorien der Sprachmittlung im Überblick (Äquivalenztheorien, Handlungstheorien, funktionale Theorien, DTS, Corpora) Ausblick: neue Berufsfelder und Translation: Untertitelung, Audiodeskription, Schriftdolmetschen in der Gesamtschau |
| Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h) | 37.5 |
| Lehrform | Vorlesung |
| Aufteilung der Lehrformen | Kontaktunterricht: 37 % Begleitetes Selbststudium: 27 % Autonomes Selbststudium: 36 % |
| Leistungsnachweise | Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS: 30 Minuten, DEU FS: 45 Minuten Hilfsmittel: keine |
| Notengewichtung | 25 % innerhalb des Moduls Kontextwissen 2 |
| Bemerkungen | Die Vorlesung führt anhand von authentischen Übersetzungs- und Dolmetschertexten in grundlegende Konzepte und Methoden der Sprachmittlung ein. Die Vorlesung ist interaktiv angelegt und Diskussion ist erwünscht. |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Unterrichtsunterlagen | Orientierungslektüre: <ul style="list-style-type: none"> – House, J. (1997): <i>A Model for Translation Quality Assessment Revisited</i>. Tübingen: Narr – Koller, W. (2001): <i>Einführung in die Übersetzungswissenschaft</i>. Tübingen: Narr (UTB 819) – Gerzymisch-Arbogast, Heidrun (1994): <i>Übersetzungswissenschaftliches Propädeutikum</i>. Basel u.a.: Francke (UTB). – Gerzymisch-Arbogast, H./Mudersbach K. (1998): <i>Methoden des wissenschaftlichen Übersetzens</i>. Tübingen: Narr (UTB) – Floros, G (2003): <i>Kulturelle Konstellationen in Texten</i>. Tübingen: Narr – Vgl. auch www.translationconcepts.org (Resources) |